



**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Rheinbach**

Dipl.-Kfm.
Karsten Logemann, M.Sc.
Fraktionsvorsitzender
Weilerweg 54
53359 Rheinbach
Tel.: 02226-900499
Mobil: 0151-23521220
karsten.logemann@fdp-
rheinbach.de

An den
Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Rathaus / Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 14.09.2010

Für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach stelle ich folgenden Antrag als Beschlussvorschlag:

Die Stadt Rheinbach vergrößert sukzessive und langfristig ihre forstwirtschaftlichen Flächen. Derzeit umfasst die forstwirtschaftliche Fläche Rheinbachs rund 26,2 % des Stadtgebietes. Die FDP beantragt, diese Fläche Jahr um Jahr stetig zu vergrößern, und dabei systematisch sich an der Zielvorgabe zu orientieren, im Jahre 2040 einen Zuwachs von rund 15% (ohne Berücksichtigung der KUP-Flächen) zur heutigen Forstfläche zu besitzen.

Begründung:

1. Nutzholz wird immer wertvoller und wird wirtschaftlich ein immer mehr begehrtes Produkt. Wir haben die Verpflichtung, diese gute Einnahmequelle für die nachkommenden Generationen nicht nur zu erhalten, sondern zu vergrößern.
2. Forstwirtschaftliche Experten können den sinnvoll durch Rheinbach ins Auge fassenden Mix an Baumarten relativ leicht bestimmen. In Zeiten leerer Stadtkasse wird dabei der Aufforstungspreis je Hektar eine wichtige Rolle spielen. Der Hektarpreis für Douglasienanbau dürfte bei ca. einem Zehntel des Preises für Eichenaufforstung liegen. Aber Rheinbach muss zusätzlich im Auge behalten, dass Hölzer wie Eichen in Zukunft überproportional wertiger werden.
3. Im Zuge des beschlossenen Handlungskonzeptes zur Energieeffizienz und zum Klimaschutz, kommt den Rheinbacher Forstbereich große Bedeutung zu: Schadstoffgehaltminderung in der Luft sowie Senkung der CO₂-Bilanz sind in außergewöhnlich positiver Weise durch die Verbesserung und Vergrößerung unseres Forstwirtschaftsbetrieb möglich.
4. Je gepflegter unsere Forsten sind und je größer sie im Laufe der Zeit werden, umso positiver geht zusätzlich von ihnen eine Verbesserung der Rheinbacher Umwelt-, Naherholungs- und Tourismusköglichkeiten aus, Komponenten welche zukunftssträchtige Attraktivitätssteigerungen für Rheinbach auch im wirtschaftlichen Bereich beinhalten.

Parallel ist eine systematische Vergrößerung der Streuobstwiesen und Heckenbestände vorzunehmen.

Die Aufforstung muss von der Bodenqualität wie auch vom Landschaftsbild abhängig gemacht werden, d.h. es könnte dafür generell Gelände im Bereich der Hanglagen und „Bergdörfer“ vorgesehen werden. Vorzugsweise sind Stellen geeignet, bei denen die Forstlandschaft geschlossen wird. In besonderer Weise kommen Kompensations- und Sukzessionsflächen, sowie sogenannte „EG-Brachen“ in Frage.

Diese ins Auge gefasste „15%- Aufforstung“ folgt den gerade beschlossenen strategischen Zielen der Stadtentwicklung als Investition für die Zukunft und muss in Teilen regelmäßig durch den städtischen Haushalt geleistet werden. Darüber hinaus sollte jedoch gezielt Privatinitiative (z.B. über Waldstückpatenschaften) gefördert werden, um dieses ehrgeizige „30-Jahres-Ziel“ zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Karsten Logemann". The signature is written in a cursive style with a long horizontal flourish extending to the right.

Karsten Logemann